

Große Gefühle – starke Bilder

Fünf Tage Kino beim Jubiläumsfestival in Radstadt von 3. bis 7. November. Nach dem coronabedingten Ausfall im Vorjahr ist die 20. Ausgabe mit einem vielfältigen Filmprogramm begangen worden.

Radstadt. Die Filme rund ums Thema Heimat kamen aus Österreich und aus verschiedenen anderen Ländern, darunter Argentinien, Bhutan, Bosnien, Deutschland, Frankreich, Schweiz, Syrien und Italien.

Mit Südtirol wurde, wie bereits in vergangenen Jahren, ein Filmschwerpunkt gesetzt: Viel Applaus belohnte die Welturaufführung des Konzertfilmes „Symphonic Alps – Herbert Pixner Projekt & das Tonkünstlerorchester Niederösterreich“.

Regisseur Christoph Franceschini hat bereits seinen zweiten Film mit Herbert Pixner gedreht und ist aus Bozen angereist, um den neuen Konzertfilm vorzu-



Elisabeth Schneider mit LH-Stv. Heinrich Schellhorn (l.) und Regisseur Kurt Hörbst.

BILD: LAND SALZBURG/NEUMAYR

stellen. Evi Romen, die berühmte Wiener Filmeditorin, die in Bozen geboren ist, hat ihren prämierten Spielfilm „Hochwald“

vorgestellt, in dem sie erstmals Regie geführt hat. Sie und Hans Steinbichler, dessen neuer Spielfilm „Hannes“ in Radstadt Pre-

miere feierte, zeigten sich begeistert von der Internationalität des kleinen, bestens kuratierten Festivals in Radstadt.

Über 500 Schüler*innen besuchten die Schülervorstellungen. Die Schüler*innen-Jury aus dem BORG Radstadt zeichnete den Spielfilm „Nico“ als ihren besten Festivalfilm aus. Die Zahlen der Festivalbesucher sind im Gegensatz zum letzten Festival klarerweise anders. Dennoch, nach zwei Jahren endlich wieder Festivalluft schnuppern zu können, sich einen ganzen Tag von der Leinwand weg inspirieren zu lassen und mit Filmschaffenden ins Gespräch zu kommen, hat das Publikum glücklich gemacht.